Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 222. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 14. Mai 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 14. Mai.

* **Kamerun.** Sowohl in der Budgetkommission als auch im Reichstage ist auf die Zustände in der Kolonie Kamerun hingewiesen und die Notwendigkeit der definitiven Regelung der seit über Jahresfrist kommissarisch verwalteten Gouverneursstelle betont worden. Wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, ist diesem Wunsche inzwischen in zweifacher Richtung Rechnung getragen. Es ist zunächst unter Versetzung des bisherigen Gouverneurs, Herrn Jesko von Puttkamer, in den einstweiligen Ruhestand der Geheime Legationsrat Dr. Seitz, bisher Dirigent der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, vom Kaiser zum Gouverneur von Kamerun bestellt worden und wird seine Ausreise baldmöglichst antreten. Dr. Seitz hat bereits in den Jahren 1895 bis 1896 und 1898 die Geschäfte des Gouvernements vertretungsweise geführt. Bei ihren Vorschlägen ist die Verwaltung von der Erwartung ausgegangen, daß der neue Gouverneur, der während des letzten Winters in engster Verbindung mit der neuen Leitung der Kolonialabteilung an der Führung der Geschäfte teilgenommen hat, in der wirtschaftlichen Erschließung und der Befriedung des Schutzgebietes Ersprießliches leisten und durch eine zielbewußte und sparsame, den jeweilig zur Verfügung stehenden Mitteln Rechnung tragende Verwaltung die Hoffnungen rechtfertigen wird, welche das deutsche Volk an dieses aussichtsreiche Schutzgebiet zu stellen berechtigt ist. Es wird ihm dabei ebenso seine genaue Kenntnis der lokalen Verhältnisse wie seine langjährige Tätigkeit in der Zentralverwaltung zugute kommen. Ebenso ist aber auch die Kolonialverwaltung mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse des Südbezirkes in Kamerun in Verhandlungen getreten, um die Wiederentsendung des Hauptmanns Dominik dorthin in die Wege zu leiten, und es besteht demnach die Hoffnung, daß dieser tüchtige und auch im Verwaltungswesen bewährte Offizier demnächst in seinen früheren Wirkungskreis zurückkehren wird.

* **Dernburg reist nicht in die Kolonien?** Wie nach der „Magdeb. Ztg." in parlamentarischen Kreisen verlautet, hat Kolonialdirektor Dernburg seine Reise nach den Kolonien aufgegeben.

* **Dr. Peters contra „Münchener Post".** Der im Beleidigungsprozeß Dr. Peters contra „Münchener Post" von dem verantwortlichen Redakteur dieses Blattes gestellte Antrag auf Vernehmung des Kaisers ist abgelehnt worden.

Die **Kaisertage in Wiesbaden.** Sonntag abend nach der Serenade ließ der Kaiser die Vorstände der Gesangvereine zu sich kommen und drückte ihnen seine Anerkennung über die Leistungen der Sänger aus. Montag früh unternahm der Kaiser einen Spazierritt und hörte dann den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts. Zur Frühstückstafel bei Seiner Majestät war der bayerische Gesandte in Berlin, Graf Lerchenfeld, geladen. Nachmittags unternahm der Monarch im Automobil einen Ausflug auf die Platte und machte von dort aus einen Spaziergang.

Die Stadt Wiesbaden gab Montag nachmittag den Ehrengästen ein Festmahl im neuen Kurhause. Die Tische waren in der Wandelhalle gedeckt und mit den herrlichsten Frühlingsblumen über und über geschmückt. Anwesend waren die Spitzen der Behörden, die bei dem Bau beteiligt gewesenen Herren, ferner zahlreiche Oberbürgermeister deutscher Städte, Kurdirektoren namhafter Bäder, Vertreter der Presse usw. Oberbürgermeister v. Ibell begrüßte die Gäste und brachte das Hoch auf den Kaiser aus.

Der zweite Abend der Festspiele brachte Glucks Armide in der Hülsenschen Bearbeitung mit den musikalischen Ergänzungen Schlors. Fanfaren begrüßten den Kaiser, der mit den Herren v. Lucanus und Graf v. Hülsen-Haeseler in der großen Loge Platz nahm.

* Das **„Militär-Wochenblatt" meldet:** Zachariae, Generalleutnant und Kommandeur der Eisenbahn-Brigade, und von Lemmon, Generalleutnant und Inspekteur der ersten Ingenieur-Inspektion, wurden in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt.

* **Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg †.** Die „Altenburger Zeitung für Stadt und Land" meldet, daß Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg Montag nachmittag 1 Uhr in Arco verstorben ist.

* **Todesfall.** Wie die „Ostdeutsche Presse" meldet, ist der frühere Reichstagsabgeordnete für Wirsitz und Schubin, Rittergutsbesitzer Karl Poll (natl.) am 12. cr. in Groß-Samotkensk, 71 Jahre alt, gestorben.

---

* **Zur Regentenwahl in Braunschweig.** Die Mitglieder des braunschweigischen Landtags und des herzoglichen Staatsministeriums hielten am Montag eine dreieinhalbstündige vertrauliche Sitzung ab, in der über die Regentschaftsfrage verhandelt wurde. Die Schwierigkeiten, die sich einer Uebernahme der Regentschaft durch den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg bisher noch in den Weg stellten, sind nach Meldung der „Magdeb. Ztg." in dieser Sitzung beseitigt worden, sodaß dessen Wahl zum Regenten binnen kurzem erfolgen kann. Wie verlautet, soll sie am Donnerstag oder Freitag vorgenommen werden.

---

* **In der jüngsten Plenarsitzung des Bundesrats** wurde dem Auslieferungsvertrage mit Griechenland und dem Zusatzvertrage mit Norwegen zum Auslieferungsvertrage die Zustimmung erteilt. Den Vorlagen betr. Erleichterung für Kraftwagen, die zu dem diesjährigen internationalen Rennen im Taunus aus dem Auslande eintreffen werden, wurde beigetreten, Zustimmung fand das Gesetz für Elsaß-Lothringen betreffend den Waffengebrauch der Gefängnisbeamten.

* **Deutsche Kriegsschiffe in Triest?** An unterrichteten Stellen, die davon wissen müßten, ist von der Meldung der „Tribune" über einen Besuch deutscher Kriegsschiffe in Triest nichts bekannt.

Deutscher Reichstag.

52. Sitzung vom 13. Mai, 11 Uhr.

Am Bundesratstisch: Graf Posadowsky, Kraetke.

Der Weltpostvertrag mit den dazu gehörigen Uebereinkommen wird in dritter Beratung debattelos genehmigt.

Es folgt die erste Beratung des Zusatzantrages vom 7. März 1907 zu dem Auslieferungsvertrage mit Norwegen. Debattelos wird die Vorlage sofort in zweiter Beratung genehmigt.

Weiter steht auf der Tagesordnung der Auslieferungsvertrag vom 12. März 1907 mit Griechenland.

Abg. **Bebel** (Soz.) legt Verwahrung ein gegen eine übereilte Beratung dieses Vertrages und beantragt Absetzung von der Tagesordnung.

Abg. **Müller**-Meiningen (frs. Vp.) schließt sich diesem Verlangen an. Es handle sich hier um wesentlich wichtigere Dinge als bei dem Zusatz zum Auslieferungsvertrage mit Norwegen. Ueberdies sei der Vertrag schon am 12. März abgeschlossen. Weshalb sei er dem Hause nicht früher vorgelegt worden?!

Abgg. Bassermann (natl.) und Kirsch (Ztr.) treten dem Antrage auf Absetzung bei.

Geh. Rat **Franzius** bittet um schleunige Erledigung. Die Regierung lege Wert darauf, daß der Vertrag im September in Kraft trete.

Hierauf wird beschlossen, die Vorlage zunächst zurückzustellen und erst bei Schluß der Sitzung sich über die Behandlung der Vorlage zu entscheiden.

Es folgt die zweite Lesung des Handelsprovisoriums mit den Vereinigten Staaten von Amerika.

Abg. **Kaempf** (frs. Vp.) berichtet als Referent über die vertraulichen Verhandlungen der Kommission. Lebhafte Klage ist in der Kommission über die Zollschikanen Amerikas gegenüber Deutschland geführt worden. Das neue Abkommen verspricht zwar eine Aenderung in der Zollbehandlung, aber das ist keine Konzession von Amerika an Deutschland. Andererseits wurde hervorgehoben, daß, wenn schon die neuen Zollbestimmungen von Amerika durchgeführt würden, ein großer Teil der deutschen Wünsche erfüllt sei. Jedenfalls bedeutet das neue Abkommen einen Fortschritt, der auf freundschaftlichstem Wege erzielt ist, und aus den wertvollen Erklärungen des Vertreters des Reichskanzlers geht hervor, daß durch das Abkommen die Grundlage für einen umfassenden Reciprozitätsvertrag geschaffen ist, und daß es sich beim jetzigen Abkommen nur um ein Provisorium, nicht um ein Definitivum handelt. Das Abkommen soll bis zum Ende des Monats in Kraft bleiben, in dem es von einem der Beteiligten gekündigt wird. Es wurde in der Kommission ausgeführt, daß der Vertrag gekündigt werden müsse, wenn der Reichstag es verlangte. Weiter wurde eine Denkschrift im Laufe des nächsten Jahres gefordert, in der über die Wirksamkeit der neuen Zollvorschriften und den Stand der Verhandlungen berichtet werden solle. Schließlich verlangte man, der Reichstag solle die bestimmte Erwartung aussprechen, daß das Provisorium spätestens am 1. Juli 1910 gekündigt würde. Demgegenüber betonte die Regierung, es sei dem Reichstag unbenommen, durch Resolutionen usw. auf den Gang der Verhandlungen einzuwirken. Auf Grund dieser Erwägungen würden die in der Kommission gestellten Anträge zurückgezogen. Die Kommission hat dann das Handelsabkommen einstimmig angenommen.

Abg. **Graf Kanitz** (kons.) bemerkt, unserer an dem Warenexport nach Amerika beteiligten Industrie ist es bei der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen, zu dem Abkommen Stellung zu nehmen. Amerika ist in seiner Rücksichtslosigkeit leider durch unsere Nachgiebigkeit nur bestärkt worden. Auch in neuerer Zeit ist uns durch die, wenn auch nur einstweilen an Amerika gewährte Meistbegünstigung, d. h. durch Gewährung der ermäßigten Sätze unserer neuen Tarifverträge, der Abschluß eines für uns vorteilhafteren Vertrages mit Amerika nur erschwert worden. Den Grundsatz der unbeschränkten Meistbegünstigung kann ich nur anerkennen gegenüber denjenigen Staaten, die auch uns die unbeschränkte Meistbegünstigung zukommen lassen. Redner berührt dann namentlich die Behandlung unserer Zuckerausfuhr seitens Amerikas. Der Herr Staatssekretär hat neulich gemeint, unser Verhältnis zu Amerika sei deshalb ein schwieriges, weil Amerika Wertzölle erhebe. Ich bedauere, daß Graf Posadowsky diese Aeußerung nicht einige Jahre früher getan hat. Ich habe s. Zt. ausdrücklich beantragt, wir sollten Wertzölle einführen gegenüber denjenigen Staaten, die auch ihrerseits Wertzölle erheben. Der Antrag wurde leider abgelehnt. Erfreulich ist dieser Vertrag, so schließt Redner, nicht. Aber meine Freunde werden ihn annehmen unter dem Druck der Notwendigkeit. (Bravorufe.)

Abg. **Herold** (Ztr.): Wenn wir den Vertrag annehmen, so geschieht es, weil er an den bestehenden Verhältnissen wenigstens kleine Besserungen einführt und weil er ein Provisorium ist. Wir hoffen, daß wir bei einem Definitivum Besseres erzielen werden. Wir nehmen die Vorlage an in der bestimmten Erwartung, daß die verbündeten Regierungen mit Kraft und Energie dahin streben, daß das Provisorium bald ein Ende nimmt und daß sie erforderlichenfalls mit der Kündigung nicht zögern werden. Namentlich ist das Verhältnis zwischen dem amerikanischen und unserem Hopfenzoll ein so ungleiches, daß es nicht auf die Dauer so bleiben darf. Und ähnlich liegt die Sache bei vielen Industriezöllen. Möge also die Regierung mit Energie dahin streben, bessere Verhältnisse für uns zu schaffen.

Abg. **Fuhrmann** (nl.): Wir sehen in dem Abkommen eine einseitige Begünstigung Amerikas. Die Vorteile, die wir davon haben, sind nur geringfügige. Wir nehmen die Vorlage daher nur an in der bestimmten Erwartung, daß das Provisorium, welches dieses Abkommen darstellt, bald durch ein für uns günstigeres Definitivum ersetzt wird. Wir erwarten auch, daß Amerika gegenüber keinesfalls unter die Sätze unserer anderen Handelsverträge herabgegangen werde und daß namentlich auch an Zugeständnisse auf dem Gebiete des Seuchengesetzes auf Kosten unserer Landwirtschaft gedacht wird!

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.) legt gegenüber dem Grafen Kanitz dar, daß es gerade unsere Agrarier seien, die durch ihre Handelspolitik die Schwierigkeiten des Abschlusses von Handelsverträgen vermehrt hätten. Auch die Schwierigkeiten gerade eines Vertrages mit Amerika. Der Regierung sei freilich vorzuwerfen, daß sie s. Zt. dem Drängen der Agrarier stattgegeben habe. Graf Kanitz habe das Vorgehen Amerikas besonders gegen unsere Zuckereinfuhr scharf kritisiert, aber Amerika habe doch selber eine starke Zuckerproduktion, und für den Wunsch, sie zu schützen, sollten doch gerade unsere Agrarier Verständnis haben. Alles, was Kanitz und Herold ausgeführt, lasse den Wunsch nach einem Zollkriege durchblicken. Dieser würde aber zweifellos uns nicht weniger schädigen als Amerika.

Abg. **Dohrn** (frs. Vgg.): Wir haben uns von vornherein ohne weiteres auf den Boden des Abkommens gestellt und tun es auch jetzt. Wir sind überzeugt, daß dieses Abkommen, so dürftig es auch ist, zu einer Besserung führen wird. Das findet ja auch darin seinen Ausdruck, daß es ein Provisorium ist. Wir sind auch überzeugt, daß man sich bemühen wird, so bald als möglich zu einem Definitivum zu kommen.

Abg. **v. Dirksen** (Reichsp.) tritt ebenfalls namens des größeren Teils seiner Freunde für Genehmigung der Vorlage ein, wenngleich trotz lebhaften Bedauerns, daß nicht mehr erreicht sei. Es kommt nicht bloß auf gute Professoren-Beziehungen an, sondern darauf, daß wir einen ausgiebigen Warenaustausch, wie wir ihn haben, auch behalten. Wir können nur hoffen, daß unsere Unterhändler bei dem Definitivum mehr erreichen.

Abg. **Dr. Böhme** (wirtsch. Vgg.): Das Argument der Linken, daß dies Abkommen jedenfalls einen Fortschritt darstelle, kann ich nicht als zutreffend anerkennen. Ich kann keinen Fortschritt darin erblicken, wenn ein Geschäftsmann, der jährlich eine Million zugesetzt hat, nachher nur 900 000 Mk. zusetzt. Auf jeden Fall müssen wir verlangen, daß nötigenfalls unsere Regierung den jetzigen Vertrag ohne Zögern kündigt. Das erfordern die Interessen unserer Volkswirtschaft.

Hierauf wird das Handelsprovisorium mit Amerika fast einstimmig genehmigt. Nur einige wenige Mitglieder der Rechten stimmten dagegen.

Es folgt die zweite Beratung der Novelle zum Beamtengesetz, sowie des Militärgesetzes und des Militär-Reliktengesetzes. Die Kommission hat an den das Pensionswesen neu regelnden Vorschriften einige Aenderungen vorgenommen und schlägt dem Hause eine Resolution vor betr. baldige Vorlegung eines Gesetzentwurfs, durch welchen eine umfassende Revision des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873 herbeigeführt werde.

Abg. **Erzberger** konstatiert die Fortschritte, die die Novelle bringe und ebenso das Reliktengesetz, und fragt den Staatssekretär u. a., wie es mit dem Rechte der Reichsbeamten stehe, sich in Parlamente der Einzelstaaten wählen zu lassen, ob sie dazu des Urlaubs bedürften und ob sie etwa ihre Stellvertreter zu bezahlen hätten. Seine Freunde geben zu der Verabschiedung aller dieser Gesetze ihre Zustimmung in der Voraussetzung, daß auch die Arbeiter-Reliktenversicherung und die Versicherung der Privatbeamten baldmöglichst zustande kommen.

Staatssekretär **Graf Posadowsky** beantwortet die Frage des Vorredners dahin: Meine persönliche Ansicht ist, daß in dem Reichsbeamten, der in das Parlament seines Heimatsstaats — denn nur um diesen kann es sich ja handeln — gewählt wird, unmöglich das Gefühl erweckt werden darf, er sei gegenüber seinem Kollegen, dem Landesbeamten, inferioris conditionis. Ebenso wie der Landesbeamte in seiner Heimat als Volksvertreter des Urlaubs nicht bedarf und einen Vertreter gestellt erhält, wird dies also auch dem Reichsbeamten zuzubilligen sein. Das ist meine Ansicht, und ich hoffe, in anderen Ressorts wird ebenso verfahren werden. Sollte die Sache einmal gesetzgeberisch zur Regelung kommen, so denke und hoffe ich, daß es in diesem Sinne geschehen wird.

Abg. **Graf Oriola** (natl.) erkennt ebenfalls die mannigfachen Vorteile, die diese Gesetze den Beamten und ihren Relikten bringen, dankend an, bedauert aber, daß dem § 6, der die Ansprüche der Witwen regelt, in beiden Reliktengesetzen keine rückwirkende Kraft gegeben worden sei.

Abg. **Siebenbürger** (kons.) stimmt namens seiner Freunde der Vorlage zu mit dem Bedauern, daß nicht auch in einzelnen Punkten, wie dies der Wunsch seiner Freunde gewesen sei, weitergehende Verbesserungen für die Beamten und ihre Hinterbliebenen beschlossen seien.

Abg. **Mommsen** (frs. Vgg.) lenkt die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit einer Umgestaltung in der Beamtenorganisation. Nirgends sonst sei der Beamtenapparat dergestalt groß wie bei uns. Wenn das so fortgehe, leiden darunter die Interessen der Steuerzahler doch zu sehr. Eine Aenderung der Organisation in der Richtung einer Verringerung der Beamtenziffer sei unabweislich. Wenn Graf Oriola rückwirkende Kraft in den Reliktengesetzen verlangt, so macht das seinem guten Herzen zwar allgemeine Ehre, und wenn es nur nach dem guten Herzen ginge, würden wir auf der Linken ihm zustimmen. Aber mit den Grundsätzen des Beamtenrechts ist es unvereinbar, zugunsten vorher ausgeschiedener Beamten oder auch zugunsten von Witwen rückwirkende Kraft einzuführen.

Abg. **Südekum** (Soz.): Wir geben zu, daß die Reliktenpensionen nicht zureichend sind. Aber im Vergleich zu den Arbeitern — und die Unterbeamten sind doch auch nur gehobene Arbeiter — sind sie glänzend gestellt. Zu weiteren erklärt Redner die Zustimmung seiner Partei zu den Vorlagen.

Abg. **Schulz** (Reichsp.) beklagt, daß die rückwirkende Kraft in den Entwürfen fehle. Aber natürlich würden seine Freunde gemäß dem Satz von dem Sperling in der Hand, die Vorlage annehmen.

Abg. **Graef** (wirtsch. Vgg.) äußert sich ebenfalls zustimmend zu den Vorlagen. Hierauf gelangen die Vorlagen in der Fassung der Kommission zur Annahme. Auch die von ihr vorgeschlagene Resolution wird angenommen.

Sodann beginnt die dritte Lesung des Etats. In der Generaldebatte nimmt das Wort

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190705142-14/fragment/page=0001

Abg. **Bebel** (Soz.): Wir stehen am Schlusse des ersten Abschnitts der ersten Session des neuen Reichstages. Ich glaube nicht, daß die Wählerschaft auf diesen ersten Abschnitt mit Genugtuung blicken wird. (Ohorufe rechts.) Was Sie an Beschlüssen über die Kolonien gefaßt haben, das wird ja noch seine steuerlichen Konsequenzen ziehen! Das Bemerkenswerte an der ganzen Kolonialdebatte ist das Verhalten der Freisinnigen und der süddeutschen Volksparteiler gewesen. Sie haben sich damit zu ihrem ganzen früheren Verhalten in Widerspruch gesetzt! Ebenso mit Ihrer Zustimmung zu der neuen Ausgabe für Hohkönigsburg. Auch Ihr Verhalten in der Wahlprüfungsfrage von Richthofen zeigt, wie Sie sich seit dem Beitritt zu dem „Block" geändert haben! Sie sind nach Canossa gegangen! Den Flottenverein berührend, meint Redner, auf dessen gestriger Versammlung scheine manches hinter verschlossenen Türen vorgegangen zu sein, was man nicht veröffentlichen wolle. Bei den Wahlen hätten sich die Konservativen zum Wahlfonds auch durch die Börse, durch Mendelssohn und andere Geld steuern lassen. Jetzt seien die Konservativen mit goldenen Ketten an die Liberalen gebunden. (Gelächter rechts.) Bei den Wahlen habe die Regierung die Liberalen als Puffexpartei zwischen Konservativen und Sozialdemokraten unterstützt. Das hat uns nicht gehindert, die Freisinnigen bei Stichwahlen zu unterstützen. (Widerspruch bei den Freis.) Sie aber haben in 32 Wahlkreisen die größten Reaktionäre gegen uns durchbringen helfen. Bringt uns Fürst Bülow ein wahrhaft liberales Vereins- und Versammlungsrecht, so werden wir es gern akzeptieren. Viel wirksamer, als alle Abrüstungsanträge im Haag würde sein, wenn Sie dort vorschlagen und beschließen wollten: Geld für Rüstungen darf nur beschafft werden auf dem Wege der Einkommensteuer! Bisher hat es immer nur geheißen: Zoll! Zoll! Zoll! Seine vielerörterten Aeußerungen gegenüber Jaurès präzisiert Redner im weiteren Verlaufe seiner Rede wie folgt: „Wenn Ihr in Frankreich jetzt die Republik habt, so ist das auch nicht euer eigenes Verdienst. Ihr habt das vielmehr dem Fürsten Bismarck zu verdanken. Ginge es uns einmal so, würden wir besiegt, so wäre das noch nicht das Schlimmste!" (Rufe rechts: Nun also!) Nein, die Republik wäre noch nicht das Schlimmste, schlimmer wäre es, wenn wir Land verlören. Und daß dies geschehe, dem würden auch wir uns widersetzen. Wir werden aber vor allem alles tun, um überhaupt einen Krieg zu verhindern. Deutschland hat nach außen hin eine moralische Niederlage nach der anderen erlitten. Das sollte es wenigstens durch eine freiheitliche Politik im Innern wettmachen! Aber daran denkt die Regierung nicht. Und deshalb werden wir den Etat ablehnen. (Beifall bei den Soz.)

Abg. **Bassermann** (natl.): Im Gegensatze zu Herrn Bebel glaube ich, daß die Wählerschaft mit den Ergebnissen dieser Tagung zufrieden sein wird. In allen großen Fragen hat die Block-Mehrheit zusammengehalten. (Beifall.) Herr Bebel tadelte es, daß kein einziger Schwerinstag abgehalten, kein Initiativantrag beraten worden sei. Das ist richtig. Dafür aber sind noch niemals so viele Resolutionen wie diesmal beraten worden und zur Annahme gelangt! Nicht weniger als 54! Was den Flottenverein anlangt, so ist er eine sehr nützliche Institution, die geschaffen werden müßte, wenn sie noch nicht bestände. Er hat aufklärend gewirkt, erzieherisch, und wir begrüßen es mit Freude, daß er auf seiner gestrigen Versammlung zu einer einmütigen Beschlußfassung gelangt ist unter Zustimmung auch seiner bayerischen Mitglieder. Meine Freunde stehen nach wie vor auf dem Standpunkte, daß uns eine starke Flotte not tut. Auf dem Mannheimer Parteitage ist das Wort gefallen: „Deutschland ist ein Staatswesen, wie es kaum ein zweites auf der Welt gibt. Das mag zwar wie ein Lob klingen, aber es ist Tatsache, und dieser Tatsache müssen wir uns fügen." Der das sprach, war Herr Bebel. (Heiterkeit.) Und danach kann es doch wohl mit Deutschland nicht so schlecht aussehen, wie Herr Bebel jetzt meint! (Lebh. Beifall.)

Abg. **Haußmann** (südd. Volksp.): Herr Bebel hat uns angegriffen wegen unseres Verhaltens in der Kolonialpolitik. Er hat uns ein Canossa vorgeworfen. Nun, Herr Bebel, vor siebzehn Jahren hielt ich hier meine Jungfernrede und sagte damals: „wir dürfen Deutschland nicht ausschließen von der Aufgabe, die abendländische Kultur nach Afrika zu tragen". Ich bin nie ein Gegner der Kolonialpolitik gewesen, sondern nur ein Gegner der systemlosen Kolonialpolitik, wie wir sie bisher gehabt haben. Und was nun die Wahlen anlangt, so bin ich selbst Gegenstand des geradezu fanatischen Hasses der Sozialdemokratie gewesen. (Rufe links: Sie sind ja gewählt worden!) Ja, nur weil ich Ihr scharfer Gegner war! Wenn bisher der Fortschritt gehemmt worden ist, so ist es Ihr Fanatismus gewesen, Ihr Terrorismus, der dazu mitgeholfen hat! Aber Ihr Fanatismus, Ihr Terrorismus ist es auch gewesen, der Ihnen die schwere Niederlage bei den letzten Wahlen eingetragen hat! (Wiederholter lebhafter Beifall.)

Abg. **Müller-Meiningen** (frs. Vp.): Herr Bebel hat uns, ohne Rücksicht auf die Abmachungen im Seniorenkonvent, schwere Vorwürfe gemacht in einer mehr als einstündigen Rede. Wollten wir ebenso breit werden wie Herr Bebel, es wäre mir ein Leichtes, alle seine Vorwürfe und Beschimpfungen zu widerlegen. In dem Seniorenkonvent haben die Herren Sozialdemokraten nichts gegen eine Beschleunigung der Geschäfte eingewendet. (Präsident Graf Stolberg: Herr Abgeordneter, der Seniorenkonvent ist eine private Einrichtung, ich bitte also, auf ihn nicht mehr einzugehen, als durchaus notwendig!) (Heiterkeit.) Die Anregung, die Resolutionen zum Reichsschatzamt von der Tagesordnung abzusetzen, hat Herr Bebel selber im Seniorenkonvent gegeben. (Große Heiterkeit.) Und wenn Sie uns Umkehr in der Kolonialpolitik vorhalten und sich auf Eugen Richter berufen, nun — das Recht gerade dazu haben Sie sich im Jahre 1902 verscherzt, als Sie den Kollegen Richter das Wort „Verräter" zuriefen! (Wiederholter lebhafter Beifall bei den Blockparteien während dieser Ausführungen.) Und für das Kolonialamt haben wir doch schon im Vorjahre gestimmt! Was wollen Sie also? Und uns wollen Sie bei den Wahlen unterstützt haben? Etwa Herrn Quidde? (Heiterkeit.) Ja, nicht einmal für den Kollegen Naumann haben in dessen Wahlkreise alle Sozialdemokraten gestimmt! Wir werden Sie nach wie vor unseren Prinzipien gemäß bekämpfen, ohne Rücksicht darauf, ob es Ihnen paßt oder nicht! Und wenn es Ihnen nicht paßt, dann wissen wir erst recht, daß wir auf dem richtigen Wege sind! (Wiederholter starker Beifall.)

Abg. **Roesicke** (Bund der Landw.) polemisiert gleichfalls lebhaft gegen den Abg. Bebel und dessen Partei. Wie er demselben u. a. erwidert, liege die Schuld an den jetzigen hohen Getreidepreisen lediglich an einer internationalen Weizen-Hausse-Spekulation! Das deutsche Volk denke viel zu groß und zu frei, als daß es sich nicht auf die Dauer von den sozialdemokratischen Fesseln befreien sollte.

Abg. **Liebermann v. Sonnenberg** (wirtsch. Vgg.) betont gegenüber Bebel, daß Preußen ein halbes Jahrhundert und länger die schwere Last der Rüstung für ganz Deutschland getragen habe. Ohne Preußen, das als Schwert Deutschlands seine Schuldigkeit getan, hätten wir kein Deutschland!

Abg. **Bebel** (Soz.) schließt eine Entgegnung auf alle die gegen ihn gerichteten Polemiker mit den Worten: Herr Müller-Meiningen glaubt, er sei auf dem rechten Wege. Mit nichten!, er ist auf dem Wege zur Rechten! (Lebhafter Beifall links, und Heiterkeit.)

Damit schließt die Generaldebatte.

Das Haus beginnt noch die Einzelberatung und vertagt sich dann auf Dienstag.

Ausland.

Afrika.

Aus Marokko.

In einem Berliner Telegramm der „Köln. Ztg." heißt es: Es steht fest, daß die Marrakesch benachbarten Kabylen nachstehende Forderungen gestellt haben: Freilassung der aus Anlaß der Ermordung Mauchamps verhafteten Leute, Ausweisung der Franzosen, Verbleiben des Gouverneurs in Marrakesch, der entsprechend den französischen Forderungen nach Tanger gehen sollte, und Einstellung der Expedition Ben Ghafis und der Reise des französischen Konsuls, der bekanntlich zur Untersuchung des Mordes nach Marrakesch kommen sollte. Diese durchaus verbürgte Nachricht steht in Widerspruch zu der französischen Meldung, wonach alle Ausländer mit alleiniger Ausnahme der Deutschen aus Marrakesch vertrieben werden sollen. Es ist kaum nötig, auf den tendenziösen Charakter einer Meldung hinzuweisen, die den offenbaren Zweck verfolgt, die deutschen Kolonisten in einen Gegensatz zu allen anderen Europäern zu bringen.

Aus Nah und Fern.

Entsetzliche Familientragödie. In Dürbheim bei Tuttlingen hat ein Kaufmann nachts seine Frau und seine drei Kinder mit Benzin übergossen und angezündet. Die Frau ist tot aufgefunden worden, die Kinder haben schwere Brandwunden erlitten. Der Täter wurde verhaftet.

Ein ungetreuer Beamter. Der Bankbeamte Max Neumann eines Berliner Bankgeschäftes flüchtete Montag morgen, nachdem er einen Scheck über fünfzigtausend Mark für seine Firma einkassiert hatte.

Die Vorkehrungen für die Taufe am Madrider Königshofe haben, wie verlautet, eine Aenderung erfahren, um den Spezialgesandten Zeit zu lassen, in Madrid einzutreffen. Die Taufe wird wahrscheinlich am 17. Mai, dem Geburtstage des Königs, stattfinden. — In Ergänzung ihrer früheren Meldung teilt die Madrider „Agencia Fabra" mit, daß die in das Zivilstandsregister eingetragenen Namen des Prinzen von Asturien folgende sind: Alfonso, Pio, Cristino, Eduardo, Francisco, Guillermo, Carlos, Enrique, Eugenio, Fernando, Antonino und Venancio.

Ein ganzes Dorf versunken. Nach Meldungen aus Serajewo begann am 12. d. Mts. im Kreise Maghai 8 Kilometer vom Flusse Krivai entfernt ein ziemlich großer Hügel sich langsam zu senken, auf dessen Plateau sich ein türkisches Dorf von etwa 30 Häusern befand. Hügel und Dorf sind allmählich vollständig in der Erde versunken. Die Ursache des Ereignisses ist nicht bekannt. Der Fluß Krivai wurde verschüttet. Das Wasser überschwemmte die Geleise der Industriebahn, sodaß der Verkehr eingestellt werden mußte. Die Einwohner des versunkenen Dorfes retteten sich in die Umgebung. Zwei Personen werden vermißt.

Erdrutsch. In Kienthal im Berner Oberland hat sich in der Nacht auf Sonntag ein Erdrutsch ereignet, der das kleine Dorf in Panik versetzte, aber weniger ernste Folgen hatte, als die ersten Meldungen befürchten ließen. Es wurde ein einziges Haus zerstört, unter dessen Trümmern aber zwei Wache haltende Feuerwehrleute begraben und getötet wurden. Die anderen Häuser des Dorfes sind geräumt, obwohl unmittelbare Gefahr nicht droht.

Moor- und Heidebrand. Bei Lohne (Oldenburg) ist ein großer Moor- und Heidebrand ausgebrochen. Ein Landmann ist in den Flammen umgekommen.

Der Schlepperstreik in Essen dehnt sich fortgesetzt aus. Auf der Kruppschen Zeche Hannover sind 200 Schlepper in den Ausstand getreten, ebenso auf der Zeche Dahlhusen.

Eine Feuersbrunst zerstörte in Belfort die Werkstätten zur Herstellung des Materials für landwirtschaftliche Maschinen und die Modellwerkstätten der neuen Gießerei der Firma Japy in Beaucourt. Der Schaden ist beträchtlich.

Ein Schwefelregen. Nach einem längeren Regenfall in San Remo trat Montag mittag ein kurzer Schwefelregen ein, der auf den Straßen eine Schwefelschicht hinterließ.

Lawinensturz. In Schludern sind durch eine Lawine drei Personen verschüttet und eine getötet worden.

Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung.

Halle, den 13. Mai 1907.

Vorsitzender: Herr Geh. Kommerzienrat Stecker.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende des verstorbenen Stadtrats Herrn Paul Colla, mit dessen Hingang die Bürgerschaft einen schweren Verlust erlitten habe und widmet ihm einen warmen Nachruf. Der Aufforderung des Vorsitzenden entsprechend, erhebt sich die Versammlung zu Ehren des Verschiedenen von den Plätzen. — Vom Magistrat ist in Verfolg des Beschlusses der letzten Stadtverordnetensitzung eine Mitteilung eingegangen betr. Wahl zweier Mitglieder aus der Versammlung zur Verstärkung des Preisrichterkollegiums zum Neubau der Schwimm- und Badeanstalt. Die Wahl wird am Schlusse der öffentlichen Sitzung vorgenommen. Darauf tritt man in die Tagesordnung ein.

1. **Entlastung der Rechnung über den Bau eines Werkstatt- und Bureaugebäudes der Gas- und Wasserwerke und Nachbewilligung.** (Ref. Stadtv. Stephan.) Die Versammlung wird ersucht, die Rechnung zu prüfen, 124,89 Mk. zur Deckung von Ueberschreitungen nachzubewilligen und den Rechnungslegern Entlastung zu erteilen. — Geschieht.

2. **Antrag betr. Aufnahme der Ruhegehälter der städtischen Beamten in den Kämmerei-Haushaltsplan und in die Haushaltspläne der Betriebsverwaltungen.** (Ref. Stadtv. Knabe.) Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die Ruhegehälter der städtischen Beamten nicht in den Haushaltsplan für die Hinterbliebenen derselben aufgenommen, sondern nach wie vor in den zuständigen Kapiteln des Kämmerei-Haushaltsplans, bezw. in den Haushaltsplänen der Betriebsverwaltungen geführt werden, daß dagegen behufs Gewinnung eines Ueberblickes über den Gesamtbetrag der durch die Ruhegehälter hervorgerufenen Ausgabe dem Kämmerei-Haushaltsplane vom nächsten Jahre ab eine Nachweisung beigefügt wird, in welcher die sämtlichen städtischen Pensionäre sowie die Beträge ihrer Ruhegehälter aufgeführt sind.

3. **Abänderung der Lehrer-Besoldungsordnung hinsichtlich der Mietsentschädigung für die außerhalb der Stadtgemeinde wohnenden Lehrer.** (Ref. Stadtv. Dr. Bangert.) Der Magistrat hat beschlossen, in der Besoldungsordnung für Elementarlehrer und Lehrerinnen die Bestimmung, daß die außerhalb der Stadtgemeinde wohnenden Lehrer nur ⅔ der Mietsentschädigung erhalten sollen, fallen zu lassen. — Die Versammlung tritt diesem Beschlusse bei. Die Königliche Regierung hat bis auf diesen einen Punkt die von den städtischen Körperschaften beschlossene Besoldungsordnung genehmigt, und die von dem Herrn Minister abgelehnte Bestimmung ist vorläufig ohne Bedeutung, da zurzeit nicht ein Lehrer unserer Mittel- und Volksschulen außerhalb des Stadtbezirks wohnt.

4. **Nachweisung der an die technischen Beamten und Hilfsarbeiter des Hoch- und Tiefbauamts im Jahre 1906 gezahlten Gehälter und Diäten.** (Ref. Stadtv. Wolff.) Die Versammlung wird ersucht, von den beiden genannten Nachweisungen Kenntnis zu nehmen. (Stadtverordnetenbeschluß vom 12. Februar 1906.) — Einwendungen werden nicht erhoben.

5. **Regulierung der Fährstraße vor dem Domänengrundstück.** (Ref. Stadtv. Stephan.) Das Grundstück Fährstraße Nr. 11 ist von der Stadtgemeinde zum Zwecke der Verbreiterung der Straße angekauft worden. Die auf demselben befindlichen Baulichkeiten werden gegenwärtig abgebrochen. Es ist nun wünschenswert, daß die Regulierung noch vor dem im Juni d. Js. an der Dölmer Heide stattfindenden Bundesschießen vorgenommen wird, da die Fährstraße einen Hauptzugang zum Festplatze bildet. — Die Versammlung erklärt sich mit der Ausführung der Arbeiten nach Maßgabe des vorgelegten Projektes und Kostenanschlages einverstanden und bewilligt die erforderlichen Mittel im Betrage von 4200 Mk. nach dem Antrage der Baukommission.

6. **Mitteilung des Magistratsbeschlusses betr. die Beleuchtung der Uhr am Leipziger Turm.** (Ref. Stadtv. Wolff.) Die Einrichtung von transparenten Zifferblättern für den Leipziger Turm erfordert, wie schon kurz mitgeteilt, etwa 2800 Mk. Der Magistrat hat beschlossen, von der Verwirklichung dieses Projektes zurzeit abzusehen. — Stadtv. Thiele wünschte die verschiedenen, den Gesamtkostenanschlag ausmachenden Einzelpositionen bekannt gegeben zu sehen. Stadtv. Wolff erwidert, daß der Anschlag aus einer Menge kleiner Posten sich zusammensetzt. — Die Vorlage wird damit zur Kenntnis genommen.

7. **Uebertragung von Etatsresten des Tiefbauwesens auf das Rechnungsjahr 1907.** (Ref. Stadtv. Wolff.) Die Versammlung wird ersucht, sich damit einverstanden zu erklären, daß folgende, das Tiefbauwesen betreffende Etatsreste auf das Etatsjahr 1907 übertragen werden: die Pflasterung des Zufahrtsweges zu den Trothaer Lagerplätzen 5400 Mk.; zu Pflasterungen in Halle-Trotha 8700 Mk.; die Neupflasterung der Gossen in der Weißenburgstraße mit Schlackensteinen und Ausgießen der Fugen mit Asphalt 2200 Mk.; für Umpflasterung für Straßen 5270 Mk.; zur Verbreiterung des nördlichen Fußweges in der Talstraße von der Cröllwitzer Brücke bis zum Gestüt 4800 Mk.; für die provisorische Instandsetzung des von der Behschlagstraße aus in nördlicher Richtung verlaufenden Teiles der Straße 2500 Mk. Stadtv. Knabe stellt den Antrag, feststellen zu lassen, wie hoch die Ueberschüsse aus 1906 sich belaufen und etwa noch zur Verfügung sind. Herr Erster Bürgermeister Dr. Rive macht darauf aufmerksam, daß die Etatsreste im Etat von 1906 balanzieren, also Ueberschüsse nicht benötigt werden. Stadtv. Knabe zieht darauf seinen Antrag zurück. — Die Versammlung erklärt sich mit der Uebertragung einverstanden.

(Schluß in der Abendnummer.)

Letzte Telegramme.

Torgau, 13. Mai. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin als Protektor der Deutschen Kolonialgesellschaft trifft, wie bereits in Aussicht gestellt, zur Feier des 10jährigen Bestehens der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft am 27. d. M. hier ein. Generalleutnant v. Trotha, der ebenfalls an der Feier teilnimmt, wird vor geladenen Gästen einen Vortrag halten.

Berlin, 14. Mai. Die Arbeitgeber in der Holzindustrie nahmen gestern abend mit großer Mehrheit den Schiedsspruch des Einigungsamtes an. Die Versammlung beschloß ferner eine Preiserhöhung aller Tischlerarbeiten um 7½ Proz. und sprach die Erwartung aus, daß in anderen Städten ein gleicher Beschluß gefaßt werde. Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, daß die gestrige Versammlung der Berliner Arbeitnehmer den Schiedsspruch mit mehr als Zweidrittelmehrheit angenommen habe.

Berlin, 14. Mai. Dem „Berl. Lokalanz." zufolge sind in Schließenburg (Mecklbg.) die schwarzen Pocken aufgetreten. Zwei Schnitter sind bereits gestorben. Das Dorf ist von jeglichem Verkehr abgesperrt. Sämtliche Einwohner wurden geimpft.

Guben, 13. Mai. Durch einen in den Königlichen Forsten des Kreises Krossener Kreises ausgebrochenen Waldbrand wurden über 500 Morgen Kiefernschonung vernichtet. Die Brandursache ist noch nicht ermittelt.

Karlsruhe, 13. Mai. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Führer der badischen Zentrumspartei wegen Beleidigung des Landgerichtsdirektors Fleichan-Freiburg, der in dem bekannten Prozesse gegen den Pfarrer Gaisert wegen Verleitung zum Meineid den Vorsitz führte, zu 300 Mk. Geldstrafe.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 15. Mai: Schwül, wolkig, teils heiter, Gewitterregen.

Donnerstag, 16. Mai: Meist heiter, normal, kühler Wind.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,02, Trotha + 2,24, Alsleben + 2,06, Bernburg + 1,62, Calbe, Oberpegel + 1,74, Calbe, Unterpegel + 1,46. — **Unstrut:** Straußfurt + 2,00. — **Moldau:** Budweis + 0,48, Prag + 1,00. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,30, Brandenburg, Unterpegel + 1,81, Rathenow, Oberpegel + 1,76, Rathenow, Unterpegel — 1,45, Havelberg + 3,03. — **Elbe:** Pardubitz + 1,03, Brandeis + 1,69, Melnik + 1,22, Leitmeritz + 1,02, Außig + 1,56, Dresden — 0,01, Torgau + 2,50, Wittenberg + 3,13, Rosslau + 2,75, Aken + 3,08, Barby + 2,95, Magdeburg + 2,53, Tangermünde + 3,59, Wittenberge + 3,23, Lenzen + 3,20, Dömitz + 2,67, Darchau + 2,34, Lauenburg + 2,57.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 14. Mai: 19° C.

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

Bericht aus den Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Woche vom 7. bis 13. Mai 1907.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Stendal, Stadt	19,00—20,60	17,00—18,50	16,00—17,00	18,00—20,60	40,00*)
do. Land	20,40	18,50	—	20,50	—
Gerichow II	—	17,50	—	18,70	—
Aschersleben, St.	20,20—20,80	19,20—19,80	—	19,20—19,70	20,00—25,00
Halberstadt Stadt	19,60—20,60	18,50—19,70	16,10—18,80	15,42—20,62	18,30—20,30
do. Land	20,00—20,60	19,10—19,60	—	19,50—20,60	18,00—21,00
Wernigerode	21,00—22,00	19,00—20,00	16,00—20,00	20,00—21,00	15,00—24,00
Torgau	—	18,75	—	—	—
Schweinitz	—	19,13—19,38	—	18,50—19,562	20,00*)
Wittenberg	20,50	19,60	16,00	18,00—20,00	—
Halle, Stadt	20,00—21,00	19,00—19,80	—	20,00—20,70	—
Eckartsberga	21,003—21,50	20,00	—	20,20	—
Merseburg, Stadt	18,80—20,90	18,90—19,50	14,75—17,00	18,50—20,60	20,00—22,00
do. Land	20,00—21,00	18,60—20,00	18,00—18,50	19,20—20,50	—
Weißenfels, Stadt	19,80—21,20	19,60—19,80	16,00—17,50	19,50—20,00	—
Bernburg	—	20,00[4]	—	—	—
Erfurt, Stadt	20,00—22,50	19,50—20,00	18,00—21,00	19,50—21,50	20,00—24,00

Bemerkungen: [1] 880 kg, [2] 850 kg, [3] 500 Ztr., [4] 300 Ztr. *) und darüber.

— **Berlin**, 13. Mai. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Mai 204,75—205,00 M, Juli 204,50—205,50 M, Sept. 198,00—198,25 M Roggen, Mai 205,00 M, Juli 202,75—203,50 M. Hafer, märk., mecklb., pommer., preuß., pos. und schles. fein 200,00—205,00 M mittel 195,00—199,00 M, gering 190,00—194,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 146,00—150,00 M, runder 148,00 bis 150,00 M frei Wagen. Gerste inländische Futtergerste mittel und geringe 160,00—167,00 M, gute 168,00—178,00 M, russ. und Donau leichte 158,00—160,00 M, schwere 165,00—171,00 M ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futtererbsen,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190705142-14/fragment/page=0002

mittel 167,00—180,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 180,00—190,00 ℳ, ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,25—28,25 ℳ, Roggenmehl 0 und 1 25,70—28,00 ℳ. Weizenkleie 11,50—12,00 ℳ, Roggenkleie 13,00—13,50 ℳ — Preise um 2 Uhr: Weizen abgeschwächt, Mai 204,75 ℳ, Juli 202,75 ℳ., Sept. 196,25 ℳ. Roggen abgeschwächt, Mai 203,50 ℳ, Juli 199,00 ℳ, Sept. 176,50 ℳ. Hafer abgeschwächt, Mai 192,50 ℳ, Juli 194,50 ℳ, Sept. 168,00 ℳ. Mais fest, Mai 142,50 ℳ, Juli 138,50 ℳ. Rüböl fest, Mai 71,20 ℳ, Oktober 65,70 ℳ, Dezember 65,50 ℳ.

L. Weltmarkt. Berlin, 13. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Mai 204,75, Juli 202,75. New-York, Red Wint. 2, loko 149,05, Juli 151,60. Chikago, Northern I Spring Mai 137,90, Juli 141,55. Liverpool, Red Wint. 2, Juli 155,15. Paris, Lieferungsw., Mai 196,85. Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 184,05. Odessa, Ulka 9 25/30 3—4 % Bes. einschl. Bordospes., loko 137,70. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., —,—. Roggen: Berlin 712 gr., Mai 203,50, Juli 199,00, Odessa, 9 10/15 einschl. Bordospes. loko 132,50. Hafer: Berlin 450 gr., Mai 192,50, Juli 194,50. Mais: Berlin, Lieferungsw., Mai 142,50. New-York mixed, Mai 97,70. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr. —,—.

Dünge- und Futtermittel.

— **Magdeburg,** 13. Mai. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16 % Lieferung Frühjahr 1907 10,65 ℳ, schwefels. Ammoniak 20½ % Frühjahr 1907 a 63 ₰, aufgeschloss. Peruguano 7 + 9½ % 8,30 ℳ, Ammoniak-Superphosphat 9 + 9 % 8,20 ℳ, Superphosphat 17—19 % 19 ₰, Baumwollsaatmehl, entfasert 55 bis 58 % 7,35 ℳ, Texas 55—58 % 7,25 ℳ, Erdnußkuchenmehl 52—56 % 7,50 ℳ, Sesamkuchenmehl 50—52 % deutsches 7,50 ℳ, Maizenafutter 26—30 % 6,75 ℳ, Kokoskuchen, deutsche 30—33 % 7,90 ℳ, Palmkernkuchen, deutsche 23—26 % 6,60 ℳ, Leinsaatkuchen, deutsche 36 bis 40 % 7,40 ℳ, Rapskuchen, deutsche 40—43 % 6,55 ℳ, Mohnkuchen, deutsche 42—45 % 6,50 ℳ, Reisfuttermehl aus deutscher Schälmühle 24—28 % 5,20 ℳ, helle Biertreber 26—30 % —,— ℳ, Knochen-Praecipitat (Futterkalk) feinste Ware mit 40 % 11,00 ℳ Parität frei ab Magdeburg bei 200 Ztr.-Ladungen. Stickstoffkalk 18—22 % 56 ₰ % Stickstoff ab Egeln.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin,** 13. Mai. Kartoffelstärke 18,50—19,00 Mk., Kartoffelmehl 18,50—19,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen,** 13. Mai. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 59,50—60,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 66,50—67,50 Mk. per loko und Mailieferung per Sept. 50 Pfg. teurer ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 13. Mai. Spiritus stetig, Mai 19 G., Mai-Juni 19 G., Juni-Juli 19 G.

— **Paris,** 13. Mai. Spiritus behauptet, Mai 36,75, Juni 37,00, Juli-August 37,25, September-Dezember 36,00.

Hopfen.

— **Nürnberg,** 11. Mai. (Hopfenbericht.) Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 62 ℳ, mittel do. bis 85 ℳ, prima do. bis 92 ℳ, Gebirgshopfen bis 98 ℳ, mittel Aischgründer bis — ℳ, prima do. bis — ℳ, geringe Hallertauer bis 62 ℳ, mittel do. bis 90 ℳ, prima do. bis 100 ℳ, Hallertauer Siegelgut (Au-Wolnzach) bis 105 ℳ, mittel elsässer bis 85 ℳ, prima do. bis 95 ℳ, mittel badische bis 85 ℳ, prima do. bis 105 ℳ, geringe württemberger bis — ℳ, mittel do. bis 90 ℳ, prima do. bis 105 ℳ, mittel posener bis 85 ℳ, prima do. bis — ℳ, Spalter Land, leichte Lagen bis 105 ℳ, do. schwere Lagen bis — ℳ. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 13. Mai. Rüböl loko 75,00, Okt. 69,00.

— **Hamburg,** 13. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 72,00.

— **Paris,** 13. Mai. Rüböl fest, Mai 76,75, Juni 76,25, Juli-August 75,25, September-Dezember 76,50.

— **Amsterdam,** 13. Mai. Leinöl fest, loco 27¾, Juni 27½, Juni-August 26½, September-Dezember 26, Januar-April 25.

W. **Pest,** 13. Mai. Raps per August 15,50 Gd., 15,70 Br.

Zucker.

W. **Hamburg,** 13. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 20,55, per Juni 20,55, per August 20,75, per Oktob. 19,85, per Dezember 19,80, per März 20,05. Tendenz: fest.

W. **London,** 13. Mai. 96 % Java-Zucker loko fest, 11 sh. 0 d. Verk. Rüben-Rohzucker loko stetig, 10 sh. 2¼ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg,** 13. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 28½ G., September 29¼ G., Dezember 29¼ G., März 29½ G. Tendenz: behauptet.

— **Havre,** 13. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 36,00. September 35,50, Dezbr. 35,25, März 35,50. Tendenz: behauptet.

— **Amsterdam,** 13. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 33½.

W. **Rio de Janeiro,** 13. Mai. Kaffee. Zufuhren 10 000 Sack in Rio, 33 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 13. Mai. Baumwolle, still. Upland middling loco 61¼ Pfg.

— **Antwerpen,** 13. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Mai 6,07½ Verkäufer, November 5,75 Käufer. Behauptet.

— **Liverpool,** 13. Mai. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Willig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Mai 6,23, per Mai-Juni 6,23, per Juni-Juli 6,14, per Juli-August 6,09, per Aug.-Sept. 5,95, per Sept.-Okt. 5,86, per Okt.-Nov. 5,78, per Nov.-Dez. 5,76, Dez.-Jan. 5,73, Jan.-Febr. 5,73.

Petroleum.

— **Hamburg,** 13. Mai. Petroleum behpt., Standard white loko 6,80 Br.

Metalle.

— **Amsterdam.** 13. Mai. Bancazinn ruhig, loco 117.

— **London.** 13. Mai. Silber 30 5/16 Lstrl., Chili-Kupfer 101 7/8 Lstrl., per 3 Monate 101 Lstrl., Blei, span. 19 7/8 Lstrl., engl. 20¼ Lstrl., Zinn 192¾ Lstrl., Zink 25 7/8 Lstrl.

— **Glasgow,** 13. Mai. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 62 sh. 2 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig,** 13. Mai. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 508 Rinder, und zwar 186 Ochsen, 28 Kalben, 176 Kühe, 118 Bullen; 917 Kälber; 554 Stück Schafvieh; 2853 Schweine, und zwar 2853 deutsche; zus. 4832 Tiere. Preise: Ochsen: I. 86, II. 77, III. 69, IV. 60 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 79, II. 74, III. 67, IV. 59, V. 50 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 74, II. 69, III. 62 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 53, II. 48, III. 34, IV. — ℳ für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 42, II. 40, III. — ℳ für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 50, II. 48, III. 45, IV. 42—46 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 403 Rinder, und zwar 125 Ochsen, 27 Kalben, 149 Kühe, 102 Bullen, 904 Kälber, 246 Schafe, 2649 Schweine. Geschäftsgang: Rinder, Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen sehr langsam, Kälber langsam, Schafe langsam, Schweine mittelmäßig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 13. Mai. Roter Winter-Weizen loko 100¾, per Mai 102¼, per Juli 102¾, per Septbr. 103¼, per Dezbr. 105½. Mais per Mai 62, per Juli 60, per Sept. 60¼. Mehl 3,60. Getreidefracht nach Liverpool 1¼.

W. **Chicago,** 13. Mai. Weizen per Mai 93¼, per Juli 95⅝. Mais per Mai 52⅜.

W. **New-York,** 13. Mai. Petroleum Standard white in New-York 8,20, do. in Philadelphia 8,15, do. in Refined Cases 10,65, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York,** 13. Mai. Schmalz Westernsteam 9,65, Rohe und Brothers 9,75.

6. Ziehung 5. Klasse 216. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai 1907, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

71 186 429 98 657 [500] 75 832 82 1182 698 797 863 2005 194 246 407
9 80 524 78 818 96 [1000] 3122 [500] 24 262 385 407 4002 531 697 798 981
5001 11 330 721 83 887 [500] 976 [3000] 84 6155 287 519 24 663 785 852 75
934 7030 110 96 98 [500] 795 822 941 8115 428 [5000] 62 [3000] 82 697
9059 111 20 352 744 887 972

10065 228 388 778 89 954 11071 286 [500] 606 27 929 [500] 92 12023
75 868 96 [3000] 676 13287 585 640 715 878 970 14185 218 821 [500] 449
554 70 [500] 610 29 89 786 15851 61 512 69 98 [5000] 641 16115 34 38 259
802 91 470 82 94 632 17043 182 202 58 302 68 508 940 18006 395 493 584
729 826 19157 404 82 624 796 813 976

20049 180 85 256 66 847 51 [500] 84 96 447 670 [3000] 86 791 948
21008 248 861 98 570 801 30 22208 32 70 [500] 476 680 [1000] 23120 61
179 68 714 [3000] 48 [500] 802 24139 41 80 [3000] 265 78 634 849 25046 274
[500] 384 578 [500] 929 26363 27066 328 483 503 28 737 86 28109 414
[500] 998 29263 345 401 45 867 80

30019 264 303 29 642 66 83 911 21 31024 455 56 597 858 32276 77 457
88 523 753 911 33084 162 216 822 530 [500] 894 34058 248 96 [1000] 594
681 791 831 35144 [3000] 60 229 [1000] 383 512 18 697 [500] 749 36066 74
182 260 607 [500] 53 346 964 37184 913 92 38136 224 91 770 39008 130 239

40254 [3000] 344 473 [1000] 583 726 58 74 [500] 848 41132 92 402 89
606 60 [500] 828 [1000] 928 96 42102 [500] 72 298 800 603 929 43440 597 666
70 94 701 23 56 72 86 864 72 44115 373 82 642 45041 [3000] 125 81 818
782 93 46051 898 556 638 945 81 89 47096 186 72 818 48 [500] 54 [500]
489 651 772 865 48143 625 [500] 62 76 807 [500] 13 49295 852 81 [500] 85
95 625 710 [1000] 912

50008 123 [3000] 356 507 614 836 51208 22 77 85 876 496 501 [3000]
655 849 [500] 99 52240 [500] 417 19 50 542 96 735 53450 783 969 54113
[1000] 212 86 502 9 56 [500] 82 730 892 55380 96 418 41 56039 84 330
70 87 417 680 779 897 57001 6 16 255 345 81 87 431 732 890 [500] 58202 950
59072 [500] 237 84 510 87 632 64 744 862 921

60033 35 [3000] 87 770 71 939 61067 456 524 72 62120 87 98 562
88 637 736 964 [500] 92 63409 30 528 659 918 64137 432 535 687 943 [500]
65204 833 90 431 516 690 792 66027 226 52 91 858 [500] 494 668 920
67122 385 836 357 [500] 68062 355 578 97 762 388 [1000] 906 7 30 [500]
69039 49 54 148 242 445 94 977

70389 52 91 429 711 882 93 968 71227 338 483 510 84 60 629 36 44
[3000] 748 72088 184 279 73001 449 62 542 637 43 707 15 877 993 74070
[500] 177 225 78 303 984 75018 40 [500] 81 277 484 96 76072 112 19 65 92
838 526 637 702 77300 625 782 830 47 78098 210 24 [500] 852 [500] 740
838 [500] 79673 754 57 90 [1000] 838

80288 95 [500] 577 666 70 808 23 970 81231 451 535 657 761 92 815
988 82097 112 [500] 341 94 492 700 887 83089 [500] 69 [1000] 140 [500]
297 [500] 452 521 80 704 [500] 40 833 46 84171 248 81 311 34 661 860 [1000]
918 85153 56 256 308 596 688 86200 [1000] 316 [500] 32 614 [3000] 716 929
87093 190 232 64 377 95 693 734 88086 115 [500] 62 264 386 477 89 574
705 89051 109 99 [500] 785 906 67

90198 379 607 862 924 91180 81 342 442 535 48 710 82 828 77 984
92088 118 600 22 860 933 86 65 93047 81 363 625 33 82 91 908 [500] 94253
65 812 [1000] 456 667 721 95519 [500] 679 973 96350 55 420 60 707 912
69 97016 104 201 19 89 815 565 95 758 806 17 22 29 [500] 32 906 98009 134
[1000] 302 421 581 72 619 768 [500] 826 41 99026 [1000] 358 [3000] 418
[500] 19 59 508 649 723 841 998

100419 557 787 [1000] 880 [500] 84 101050 167 712 319 [500] 420
582 [500] 47 604 30 974 102014 [500] 134 417 550 73 606 19 717 20 74 809
64 90 [100] 103089 [500] 96 279 435 [1000] 541 646 96 97 [500] 745 805
934 51 104045 123 200 80 542 70 880 974 105002 17 155 [500] 96 249 585
781 835 73 106127 [50] 67 244 460 536 [500] 107008 47 229 487 547 65
600 748 [500] 817 39 108164 [500] 237 414 57 [1000] 679 109025 29 47
184 68 860 [1000] 67 447 87 83 834 98 930

110271 439 42 88 [1000] 621 111044 95 113 969 413 82 846 75 [500]
112015 122 28 [1000] 239 92 387 420 89 514 82 624 113111 51 [3000] 476
[1000] 506 85 796 114024 128 [500] 585 611 17 115006 58 464 566 97 668
960 116017 54 508 768 843 [500] 117008 582 770 118074 110 47 565 667
847 964 119224 [500] 80 75 812 613 25 27 961

120074 297 [500] 429 558 611 872 121459 514 635 96 728 42 122137
852 55 437 511 88 963 [3000] 123374 409 68 776 [500] 848 124089 [1000]
51 197 [500] 369 598 668 155 89 [500] 125058 182 525 982 47 126178 [500]
218 32 43 66 815 87 52 79 445 602 [500] 743 67 127044 96 389 689 910 48
128095 171 412 705 97 876 129132 284 514 25 [1000] 61 743 69 899 961

130152 59 267 [500] 583 838 131102 240 308 27 419 690 94 901
132080 204 29 46 63 80 413 133014 [3000] 425 698 745 881 134067 71
248 61 94 862 585 91 739 984 89 [500] 93 135122 58 836 428 559 876
136836 40 408 91 868 137262 427 63 507 856 994 138087 78 106 8 255
410 [500] 846 139059 136 278 565 79 648 [3000] 764 70 98 876

140157 886 503 90 884 945 141032 52 126 284 889 833 40 964 142008
223 424 505 692 705 968 143165 411 913 89 144177 281 482 [1000] 662
830 65 990 145042 478 660 778 [1000] 830 146154 75 87 360 91 [3000]
848 46 66 440 778 865 905 147046 312 49 488 732 84 831 52 [1000] 82 921
24 148070 98 550 611 867 149290 578 608 702 987 96

150070 156 64 450 93 [500] 668 956 151183 [3000] 394 540 50 615
876 96 902 16 152352 84 520 725 [3000] 842 80 [1000] 912 [3000]
153010 196 248 58 800 87 419 48 69 708 78 820 47 64 86 982 [500] 89
[500] 154052 807 410 85 742 848 942 95 155102 85 885 77 79 424
520 651 837 156014 18 61 867 486 636 [500] 900 157080 838 414 80 652
868 158265 350 400 958 78 159042 66 67 815

160158 261 [500] 875 588 851 161032 457 591 [500] 162311 446
795 855 940 163007 196 609 88 754 808 50 928 164128 260 64 546 659
737 835 165228 [500] 60 [1000] 851 56 415 655 766 72 897 166278 814
658 712 899 167063 834 611 [500] 18 78 728 69 811 168160 439 585 632
45 169254 325 52 419 91

170048 [1000] 46 67 [1000] 78 95 165 852 63 428 [3000] 682 784 88
807 76 171197 488 [500] 92 528 56 [500] 620 708 860 97 947 [3000] 56
172009 116 472 [500] 586 629 [500] 711 860 944 173027 171 207 388
[500] 614 874 911 174209 302 471 587 715 [500] 829 66 175025 144 587
858 [500] 900 176185 217 48 828 458 748 [500] 912 177408 594 623 828
178314 400 553 64 [500] 684 769 [500] 179048 [500] 60 84 107 231 335
86 633 703 10 38 865 962

180059 [500] 75 162 262 317 57 87 516 29 82 656 709 181214 94 842
70 405 807 91 96 925 182125 79 297 854 453 556 888 183005 124 286
802 [500] 960 184088 59 218 445 77 620 47 718 [500] 25 851 185193
246 96 [1000] 476 92 580 700 85 [500] 834 88 43 50 186135 587 672
187696 [500] 781 827 971 188114 287 541 645 [500] 75 788 [500] 877
972 189256 74 367 738 69 944

190081 247 403 605 813 [3000] 985 55 191038 274 467 192099
147 [3000] 555 606 [3000] 22 734 41 904 89 193105 7 98 422 509 639 747
194150 217 624 55 195502 747 62 879 955 96 [500] 196425 763 855
197002 50 260 70 71 459 547 676 198254 381 [3000] 435 45 60 [500]
699 728 [1000] 97 824 987 [3000] 199177 312 [500] 28 914 37

200001 859 751 201174 807 451 501 66 202250 80 621 721 932
[500] 203045 165 76 204 78 825 87 [1000] 71 408 530 64 986 204112
58 580 44 205029 49 285 494 591 826 960 206086 258 345 [3000] 406
[3000] 73 578 828 84 207031 194 336 709 208251 473 707 38 927 209192
206 356 411 668

210229 300 434 54 552 [1000] 72 835 211093 [500] 162 831 501
623 33 873 980 212234 542 616 29 213034 [3000] 81 90 319 20 [500]
45 446 84 541 48 816 72 214019 [500] 21 114 94 271 588 644 790 881
215132 312 99 441 613 859 216101 296 406 579 [1000] 626 710 27
62 827 909 85 66 77 217007 236 48 352 457 744 996 218111 [500] 66
366 405 7 755 79 219133 808 87 88 558 66 781

220144 [500] 801 4 59 [1000] 419 740 875 995 [1000] 221098 287
442 582 [1000] 703 222084 [1000] 239 67 85 366 468 581 671 768 980
223145 98 882 408 867 224274 483 879 96 225082 128 226427 314
84 48 928 227078 182 282 [15 000] 395 558 66 787 228548 621 704 18
28 229070 [1000] 94 185 235 866 [500] 528 38 764 853

230058 129 588 726 814 41 [1000] 52 87 231051 [500] 283 455
[3000] 77 602 232239 50 [3000] 866 763 84 827 233218 385 69 792
234649 821 235000 81 111 [500] 898 480 42 775 955 236085 122 808
466 [1000] 69 556 237088 252 [5000] 58 [3000] 846 [3000] 75 452 704 903
6 79 238106 243 457 759 874 239116 664 738 946

240118 315 498 658 85 739 874 925 90 241896 636 713 952 242068
106 14 [1000] 434 584 622 971 93 [500] 243032 [1000] 470 [500] 824 904
244080 196 245235 44 [500] 85 405 69 [1000] 570 799 246154 645 90
708 25 79 874 247097 154 63 94 853 957 85 89 [500] 248345 426 [506]
758 825 [500] 32 918 58 249236 [500] 422 611 869

250075 88 [1000] 108 250 382 658 702 56 812 97 232 251012 21
[5000] 118 405 788 252243 48 [3000] 89 310 701 [1000] 42 253078 252
[500] 302 [1000] 16 54 [1000] 74 428 788 92 896 [1000] 939 254086 142
400 783 822 [3000] 255073 102 270 300 [500] 84 407 38 96 256128
[500] 470 642 59 757 62 827 257154 224 504 46 66 625 348 926 258382
842 922 259048 218 51 615 [1000] 17 48 988

260047 280 39 53 830 807 28 66 261270 262228 87 878 78 482 68
617 708 59 36 951 74 263307 58 72 407 597 99 264318 502 888 916 79
265123 35 889 69 742 832 958 266046 165 264 75 398 688 [500] 700 88
887 914 267025 860 463 518 [1000] 723 072 268018 91 187 208 [500]
363 565 614 54 817 59 911 269072 [1000] 302 8 [500] 451 519 612 69 758

270141 262 420 558 882 271129 58 260 965 272384 854 273298
503 705 831 [500] 59 986 81 274086 50 312 15 [3000] 411 719 81
275084 188 66 548 98 821 276052 199 335 544 705 843 61 67 907 277497
561 668 828 278032 828 477 503 684 788 279024 588 623 54 885

280029 75 206 818 448 [1000] 52 874 77 880 281069 160 214 46 487
552 [500] 767 [500] 870 948 88 282195 240 842 32 [500] 283388 [1000]
402 883 903 38 68 284062 64 188 209 29 [3000] 61 806 31 522 56 285038
66 101 486 61 610 286424 617 19 65 797 988 187015 28 108 234 43 91

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300 000, 1 Gewinn à 500 000, 1 à 200 000, 1 à 150 000, 1 à 100 000, 1 à 75 000, 2 à 60 000, 2 à 50 000, 2 à 40 000, 11 à 30 000, 21 à 15 000, 64 à 10 000, 121 à 5000, 1694 à 3000. 2691 à 1000. 4257 à 500.

6. Ziehung 5. Klasse 216. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai 1907, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

418 515 959 1221 480 [1000] 643 44 776 852 2012 165 295 310 577 601
794 825 52 972 3049 82 322 630 66 892 4052 816 74 615 794 808 5645 826 934
6241 54 [500] 77 346 417 86 548 656 725 94 981 7397 [500] 883 970 [500]
8288 85 364 720 24 9425 79 618 [1000] 716 941 84

10060 401 45 [1000] 644 [1000] 728 927 59 11065 70 92 170 74 257
58 574 648 95 801 19 12216 356 74 403 659 13249 76 750 899 900 [500]
14079 147 82 219 [500] 74 373 778 927 15139 88 222 16012 97 198 410 41
[3000] 68 543 610 985 99 17258 343 496 545 751 964 18157 353 [3000] 600
47 929 [500] 58 82 [500] 19289 325 548 [3000] 76 616 857

20094 276 448 51 52 636 703 907 21600 10 783 880 22018 187 644 74
98 23049 118 201 [3000] 44 515 79 692 [500] 24163 280 353 709 75 25102
92 200 434 46 588 750 [5000] 813 79 [500] 26048 269 408 790 969 91 27049
60 208 19 95 782 28364 556 97 606 721 56 834 84 29034 138 224 567 767 986

30253 61 394 440 94 545 613 58 31168 [500] 66 358 445 66 565 [500]
98 920 32028 166 597 867 33023 [1000] 75 186 [5000] 233 821 77 428 565
78 692 825 52 990 34133 494 529 670 909 35410 619 48 36255 360 87 863
69 978 37040 [3000] 130 238 421 [500] 68 38028 74 323 618 68 39032
[1000] 188 224 80 87 466 87 698 841 [500] 48 952

40176 245 [3000] 49 378 647 76 831 41093 101 10 81 377 589 601 [500]
756 42030 [500] 265 404 714 985 43131 222 309 564 66 767 44064 497
757 938 52 45145 256 888 580 826 974 46067 341 [3000] 91 566 700 67 77
903 47421 [500] 69 548 703 972 48294 449 511 792 [3000] 49160 317 56
527 39 604

50172 367 418 850 989 92 51188 578 609 52105 211 48 97 445 585
621 28 58 76 53008 243 337 612 824 81 54335 643 45 708 882 55082 335
623 605 56038 59 248 50 80 96 409 556 [3000] 632 768 930 57018 90 233
[3000] 820 418 665 81 708 84 87 862 900 58167 80 414 585 655 92 717 68 874
90 935 74 59056 188 440 41 764 918 [1000] 66

60137 [500] 70 213 430 55 614 890 934 61160 230 571 672 965 86
62086 830 466 603 779 965 63217 604 [3000] 70 731 [500] 818 64019 287
300 6 50 420 500 [500] 52 832 65325 696 808 66202 882 [1000] 665 77 94
[500] 830 954 67007 123 33 38 277 [500] 812 757 940 [500] 68064 108 71
890 459 539 42 868 [500] 919 69087 241 67 430 569 81 888 88

70035 117 80 [500] 342 63 420 51 59 81 [1000] 729 920 [1000] 71148
629 950 72165 268 540 718 73094 157 [1000] 329 98 [500] 524 860 74010
144 97 823 29 [500] 410 596 610 [3000] 732 89 [3000] 924 75152 58 461 649
806 23 84 76066 86 [1000] 553 838 [3000] 42 903 77274 372 437 40 61 571
[1000] 870 985 78006 17 148 70 217 77 448 595 650 79050 527 643 [500]
186 [1000] 93

80117 287 818 470 655 881 81010 [500] 29 405 88 664 [1000] 76 905
82111 275 90 620 881 96 919 83318 498 681 946 54 58 84159 461 504 50
[500] 83 602 742 824 901 55 85109 212 92 326 430 695 867 86224 326 404
668 797 954 60 85 87542 [500] 618 [1000] 711 874 957 88048 59 450 603
[500] 49 726 876 89088 181 327 60 [1000] 458 513 809 45

90017 144 [3000] 74 482 [500] 617 33 797 [500] 947 52 91017 90 189
887 [500] 91 554 708 843 911 63 92011 220 26 85 96 332 839 93317 773
877 94107 45 86 240 815 39 413 696 961 95128 92 [500] 446 644 903 59
96062 [500] 187 [3000] 267 93 366 681 823 933 90 97200 [500] 447 578
838 98180 209 48 [500] 308 10 48 574 80 667 742 99067 [3000] 177 528
[500] 800 814

100203 372 530 770 72 883 [1000] 976 91 101105 42 254 332 824
[500] 581 906 12 [500] 96 102026 318 42 636 719 55 801 14 906
103110 [500] 214 17 22 88 623 980 104046 [500] 155 387 544 71 [500]
617 701 868 90 105077 105 38 310 430 88 531 58 645 710 14 40 106015
[500] 190 258 812 541 [1000] 88 696 107197 567 969 90 108023 163
678 719 71 902 109031 108 16 50 299 434 630 762 872

110044 813 19 38 425 [500] 45 [500] 512 707 859 982 111254 459
513 640 851 62 97 112005 324 588 754 937 113245 847 425 [500]
69 518 89 [500] 656 770 114066 70 126 56 449 607 729 821 47 51
[3000] 115029 [1000] 65 200 50 74 82 381 562 679 116114 241 68
[3000] 810 71 498 528 699 776 928 117852 402 92 540 641 724 843
118088 151 62 318 48 584 98 616 884 [3000] 61 119321 422 37 528 79 788

120076 372 568 [500] 601 12 734 121478 873 [1000] 75 122001
83 91 138 97 515 727 [500] 888 90 123036 274 626 882 [1000]
124205 568 125004 [1000] 126 416 36 563 [1000] 98 797 855 126161
221 47 873 541 127489 722 52 828 980 45 128128 627 901 129087
224 350 452 96 796 888 912

130057 112 48 279 93 97 [3000] 482 594 654 721 27 888 974 131060
92 127 274 472 [1000] 778 886 87 132091 830 759 90 888 133011 201
806 744 851 134076 122 242 64 321 499 626 910 135046 89 184 89
55 83 289 382 659 62 772 [500] 856 918 136850 137177 220 373 436
97 600 138273 [500] 351 467 670 733 76 872 922 139320 403 91 689 [500]

140031 570 625 764 875 141021 78 109 319 77 81 443 741 903 46
66 142154 205 872 996 143130 [500] 808 26 [3000] 416 504 89 686
735 41 49 144076 [500] 174 272 382 542 615 813 911 [500] 145122
96 [500] 404 [1000] 146195 [3000] 242 66 531 [500] 744 837 955
147043 75 434 671 148368 [500] 406 62 149115 18 49 229 49 421
[1000] 668 94

150163 480 530 603 97 777 151373 456 535 689 [1000] 730 827
152005 204 859 926 153015 51 188 154056 [500] 175 442 73 556 [3000]
72 688 746 51 820 978 [1000] 155058 343 540 709 [3000] 882 156524
898 963 84 157015 56 140 81 99 437 84 541 58 [1000] 621 89 993
158208 [500] 49 81 98 498 755 159029 [500] 106 9 570 614

160240 46 [1000] 352 454 523 633 702 97 161139 51 427 520 [1000]
628 71 856 [1000] 905 73 162126 85 [500] 87 [500] 448 60 64 590 641 [1000]
801 74 903 163006 19 427 30 [1000] 772 868 164003 103 37 [1000] 52 55
85 432 [500] 960 86 165174 237 407 74 820 [1000] 924 [1000] 166033 94
111 45 227 779 167005 201 303 [3000] 669 707 20 41 42 62 168006 36
233 380 469 535 646 169273 99 529 605 725

170055 [500] 356 419 52 554 [500] 728 941 171373 97 629 42 717 864
92 172019 110 20 248 55 396 425 51 540 58 641 173109 231 66 300 30 998
174036 236 333 449 644 175130 483 530 704 89 890 957 176013 115 308
32 84 96 [500] 682 700 [3000] 177103 47 66 438 96 562 739 63 834 178258
318 [500] 41 69 546 719 61 80 179891 98 651 95 715

180776 928 181058 81 138 44 226 422 510 89 182146 216 [500]
866 [500] 77 480 594 711 183008 442 513 609 36 819 982 184182 377
185335 410 41 886 186039 55 249 531 676 989 187070 166 284 95
473 585 782 97 824 [3000] 99 188151 220 [500] 85 354 527 777 842
189260 69 95 426 900

190311 549 59 81 92 717 809 [1000] 191283 366 427 566 780
192403 61 90 558 743 970 193012 54 196 275 445 840 987 194336
93 556 [500] 871 910 [500] 195181 [3000] 271 316 506 61 900 4 196010
[3000] 224 [500] 40 66 427 [500] 40 651 819 988 197322 84 466 78 542
770 852 [500] 198307 [500] 556 97 199008 153 86 251 354 408 16 575
815 77

200010 117 [500] 63 495 519 978 201026 116 368 474 713 38 [3000]
808 911 202143 66 420 585 203032 59 121 26 275 541 757 71 930 204046
220 60 87 [1000] 706 77 [3000] 831 67 205012 54 130 271 416 206101
819 509 32 722 24 829 43 95 98 928 207071 248 621 34 867 [1000] 969
71 208040 47 107 [500] 78 200 [500] 371 603 45 768 209170 257 318
608 91 [1000] 905 90

210021 27 [1000] 93 533 85 648 843 996 211184 556 758 [500] 877
212009 138 223 [500] 346 [500] 673 759 78 821 63 213074 370 482 663
[1000] 739 54 64 [40 000] 214014 [1000] 38 46 98 759 867 [1000] 87 [3000]
997 [1000] 215146 226 386 416 527 809 19 919 216337 510 687 708 979
217262 [1000] 373 80 [500] 414 639 735 968 218008 28 125 70 207 363
478 514 804 955 86 219014 [500] 254 359 449 678 902 27

220524 92 632 [3000] 52 743 60 911 221272 376 461 796 222063 140
534 62 668 791 804 40 82 [500] 932 83 223091 631 55 224147 360 471
669 825 85 90 225091 120 [100 000] 83 223 589 987 226048 158 97 440
527 600 878 979 227163 297 337 [1000] 405 56 516 670 92 870 228776
[1000] 879 229394 459 500 24 [500] 606 82 990

230177 262 405 776 97 [500] 810 54 231338 471 561 902 8 37 54
232112 279 379 433 761 986 233024 104 58 [500] 387 666 869 934 52
234177 [1000] 407 967 [1000] 235102 301 503 886 950 233112 27 39
296 557 741 237000 [1000] 119 251 415 [500] 504 640 792 916 238011
58 59 [500] 502 239079 [500] 114 356 512 [3000] 679 [1000] 762 985

240069 124 523 43 50 629 241035 350 53 450 53 [1000] 627 38
[3000] 702 64 242015 36 58 71 [500] 132 [1000] 358 83 654 87 748 972 94
243071 126 495 619 63 68 244061 127 291 426 572 695 726 60 71 79
858 922 86 245293 [3000] 326 92 508 77 85 784 839 941 246069 183 304
[1000] 497 633 732 92 875 81 247046 366 94 432 587 794 962 [500]
248187 493 [1000] 572 737 249011 88 137 374 401 [1000] 36 516 93 95
[500] 727 46

250084 176 352 [1000] 581 608 794 907 92 96 251059 221 58 866
252264 92 333 86 [2000] 401 72 74 649 68 776 848 969 253073 405 57
516 254189 238 63 487 549 612 69 [500] 750 61 255149 650 875 943 [500]
256106 88 566 612 16 28 33 87 796 257082 146 864 915 33 258055
73 94 100 [500] 68 90 391 438 41 259195 386 478 [1000] 94 990

260095 147 66 [500] 261 78 86 473 82 [1000] 690 261019 202 697
773 827 80 262111 82 99 213 678 85 99 731 919 263268 607 704 851
264352 583 898 265008 77 553 621 88 [1000] 762 867 929 89 266691
753 842 [500] 86 267007 42 99 195 220 306 [1000] 97 418 51 506 655 [500]
56 [500] 758 [1000] 358 78 268136 [1000] 79 405 8 573 269058 168 379
534 830 79 988 74

270347 683 717 28 817 969 271026 123 44 83 401 34 550 757 857
272105 45 95 580 97 782 99 807 62 922 57 273011 43 191 [1000] 301
43 573 782 800 274201 471 918 275006 421 531 765 276171 410 65 516
682 [3000] 817 58 984 277026 102 215 406 83 509 66 752 949 278034
41 42 100 27 [500] 545 608 99 [3000] 851 73 279272 632 [500] 893 913

280104 76 456 780 819 972 281344 88 521 621 25 770 282105 73
[500] 246 430 592 758 91 283044 59 [3000] 119 50 312 [500] 505 37
57 [3000] 762 920 284002 [1000] 59 107 855 417 [3000] 44 79 585 670 728
36 912 285148 96 583 881 [1000] 286072 130 273 412 55 71 709 939
287012 59 74 224 84 336 [1000] 758 889 942 96

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben;** für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling;** für Lokales: **Ludwig Moelchert,** sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190705142-14/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

2 1. Jan.	4 1. Apr.	7 1. Juli	O 1. Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.
2 1. Fbr.	5 1. Mai	8 1. Aug.	N 1. Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.
3 1. Mrz.	6 1. Juni	9 1. Spt.	D 1. Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.

k 15.6.12. l 11.6.12. v versch. — quartaliter 1.1.4.7.10; do. 1.2.5.8.11.; do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 13. Mai 1907

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin, Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4⅝%

Nachdruck verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs. Sch	v	3½	99.00B
do. 1912	a	4	100.10b
fäll. 1.7.08	a	3½	93.80b
fäll. 1.10.08	d	3½	98.70G
fäll. 1.4.09	d	3½	98.60G
Dt. Rchs.-Anl.	v	3½	95.50b
do. do.	v	3	84.20B
Prss. cs. Anl.	v	3½	95.50b
do. do.	v	3	84.10G

Berlin. Pfdb	a	4	103.90G
do. do.	a	3½	95.80B
do. neue	a	4	99.90b
do. do.	a	3½	93.50b
do. do.	a	3	84.60bG
Landsch Ctr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	94.30G
do. do.	a	3	84.20G
Kur- u. Neum	a	3½	—.—
do. alte	a	3½	98.50G
do. Comm. O.	d	3½	94.25G

Türk. unif 03	c	4	93.90G
do. unific. 05	c	4	85.70bG
do. 400 Fr L	—	frc.	141.90b
Ung. Goldrnt	a	4	94.00b
do. kleine	a	4	94.75bG
do. Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	93.80bG
do. Staatsrnt	a	3½	—.—
do. GoldA. ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do. Grundent O	e	4	—.—

Frz. Jos. Silb	d	5	—.—
Gal. CrlLw 90	a	4	—.—
Kasch. O. Gld	a	4	97.50G
do. Silb. 89	a	4	97.40G
Kronp. Rudb.	a	4	99.30G
do. (Salzkg.)	d	4	99.40G
Lmb. Czn. stf	e	4	—.—
Oest. U.S. alt.	c	3	87.25b
do. 1885	c	3	—.—
do. Egznetz	c	3	—.—
Oest. U.St. 95	e	3	78.70G

Pr B. XX. u. 13	a	3½	96.75bG
do. XI XV XVI	v	3½	92.50bG
Pr. Ctr. Bd 90	d	4	99.20G
do. vJ. 99u09	a	4	99.90G
do. vJ. 01u10	a	4	99.30G
do. vJ. 03u12	a	4	99.50G
do. vJ. 06u16	a	4	99.80bG
do. 86/89 94	v	3½	92.80G
do. vJ. 96u06	a	3½	92.80bG
do. vJ. 04u13	a	3½	94.50G
do. C.O. v. 01	a	4	100.80G

Romb. Hütt. 3	a	*4½	103.00bB
Rybn Steink.	a	*4½	100.50G
Schalk. Gr 99	a	*4	97.50G
Schl Kleinb 3	a	*4½	101.00bG
Schuck. & C 2	a	4	97.40G
do. 2	d	4½	101.90B
Schulth. Br. 5	a	*4	104.00bG
Siem El. B. 3	d	4½	101.10G
do. uk. 13 3	d	4½	101.25bB
Siem. Glas 3	a	4½	103.00b
Siem. Halsk 3	d	4	99.00G

Germn Drtm.	O	12	187.75G
Gevelsberg	O	7	91.25bG
Glückauf	O	9	141.00G
Henning. Rfb	O	5½	68.00G
Herkul. Cass	O	11	192.50G
Höcherlbräu	O	4	64.50G
Holsten	O	10	188.25G
Hugger Pos.	O	8½	141.00B
Isenbeck & C	O	5	86.25G
Kiel. Schloss	O	10	167.75b
Klsterbr Röd	O	3	84.75b

Dt. Asph. G.	1	10	140.00G
do. Gasglühl.	7	22	382.00bG
do. Jut. i. M.	1	15	191.50bG
do. Kabelw.	1	7	108.80G
do. Lin. Rixd.	1	15	190.00b
do. Speisew.	O	10	191.00B
do. St. Hubbe	1	20	257.00G
do. Spiegel.	1	0	79.75b
do. Steinzg.	1	16	246.50G
do. Tonröhr.	1	10	144.50bG
do. Waffenf.	1	20	265.00bG

Kraschwitz Z	7	12	243.00bG
Kunz Treibr.	1	10	132.00G
Küpperb. & S	1	14	207.25G
Kupferw. Dt.	1	10	135.00bG
Kyffhäuserh	1	0	145.60G
Lahmeyer E	4	7	127.50bG
Lapp. Tiefb.	7	23	91.80bG
Lauchhamm.	7	11	190.60b
Laurahütte	7	12	228.10bG

Schött Rhdt.	1	9	118.60bG
Schftg. Huck	1	8	127.50bG
Schub. & Slz.	4	30	334.50bG
SchuckertEl.	8	5	113.00b
Fr. Schulz jr.	1	23	295.00bB
Schulz-Kndt	1	11	158.75bG
Schwelm. Eis	—	10	136.00G
Seebeck Sch	7	0	97.25bB
Seegall A.G.	1	7	99.50G
Seck MhlbDr	7	8	172.50bG
Sentker V.A.	4	2	93.50G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190705142-14/fragment/page=0004